

## + Damgarten: Deshalb färbte sich Pool-Wasser braun



Als Dietmar Wegener aus Ribnitz-Damgarten (Vorpommern-Rügen) seinen Pool befüllte, erlebte er eine Überraschung. In der Trinkwasserleitung hatten sich Mangan- und Eisenablagerungen gelöst, die das Wasser dunkel färbten.

31.05.2022



Artikel verschenken

**Ribnitz-Damgarten.** Bevor Dietmar Wegener mit der Befüllung seines Pools begann, hatte er am Schlauchende einen separaten Filter und dazu noch ein Leinentuch befestigt. Nach acht Stunden war der Pool vollgelaufen. Doch mit dem Ergebnis war der Damgartener, der Am Tempeler Bach 1A wohnt, überhaupt nicht zufrieden. Der Grund: Das Leinentuch war braun gefärbt. Und das Wasser im Pool auch. „Wenn ich mir vorstelle, dass wir ein solches Trinkwasser zu uns nehmen, dann wird mir schlecht“, so brachte er seine ersten Eindrücke auf den Punkt.

Zurückzuführen ist die Einfärbung des Wassers auf Mangan und Eisen, die sich in der Leitung abgelagert haben. Das sei zwar unangenehm, aber gesundheitlich unbedenklich, sagte Martin Knust, Geschäftsführer der Wasser und Abwasser GmbH Boddenland Ribnitz-Damgarten.

Eigentlich habe er damit unfreiwillig eine Spülung des Rohrsystems vorgenommen, aber aus seiner Sicht müsste doch wohl die „Boddenland“ in regelmäßigen Abständen eine Rohrspülung durchführen und im Vorfeld die Bevölkerung darüber informieren, so Dietmar Wegener. „Dergleichen ist jedoch in den letzten Jahren nicht geschehen. Ich habe jedenfalls keine Ankündigung einer solchen Spülung erhalten.“

## **Letzte Rohrspülung in Damgarten erfolgte im Januar 2019**

Der Trinkwasserversorger hat in der Zwischenzeit reagiert. Und zwar sehr freundlich, wie Dietmar Wegener am Montag auf Nachfrage von OZ mitteilte. Man habe ihm zugesagt, dass er die 19 Kubikmeter Wasser, die er in seinen Pool hat laufen lassen, nicht bezahlen müsse. Bleibt die Frage, wann in Damgarten Rohrspülungen vorgenommen werden. Das konnte Boddenland-Geschäftsführer Martin Knust noch nicht genau sagen, aber man werde beim Rhythmus der Spülungen Veränderungen vornehmen, sicherte er zu. Zuletzt seien im Stadtteil Damgarten die Trinkwasserleitungen im Januar 2019 gespült worden, ergänzt Ulrich Hager, der technische Leiter des Ribnitz-Damgartener Trinkwasserversorgers.

Grundsätzlich seien Mangan und Eisen ganz natürlich im Grundwasser vorkommende Stoffe, heißt es vom Wasserwerk. Für das Trinkwasser gelte bei Mangan ein Grenzwert von 0,05 Milligramm pro Liter. Im Wasserwerk in Damgarten liegt der Wert bei 0,005 mg/l. Das ergab eine Analyse, die im Januar letzten Jahr vorgenommen wurde. Bei Eisen liegt der Grenzwert bei 0,2 Milligramm pro Liter. Auch hier liegen die Messwerte im Wasserwerk Damgarten mit einem Wert von 0,02 Milligramm pro Liter deutlich unter dem Richtwert.

## **Unternehmen versorgt über 52 000 Einwohner mit Trinkwasser**

Die Wasser und Abwasser GmbH Boddenland bezieht das Wasser ausschließlich aus dem Grundwasser und versorgt über 52 000 Einwohner mit mehr als 23 000 Abnahmestellen. Dazu betreibt das Unternehmen ein Versorgungsnetz von derzeit immerhin 926 Kilometern. Aus den 13 Wasserwerken im Versorgungsgebiet wird das Trinkwasser entsprechend der Trinkwasserverordnung in das Rohrnetz eingespeist.

„Trotz Unterschreitung der Grenzwerte für Eisen und Mangan verbleiben immer Restpartikel im Trinkwasser, die sich, je nach Rohrmaterial und Fließgeschwindigkeit, in den Leitungen ablagern und in der Folge beim Kunden zu Verfärbungen des Trinkwassers führen können“, erläutert Ulrich Hager.

Um diese Ablagerungen zu beseitigen, werden regelmäßig Rohrnetzspülungen durchgeführt. Ulrich Hager: „Kleinräumliche Schwerpunkte werden in Eigenleistung per konventioneller Wasserspülung über unsere Hydranten gespült. Bei großräumigen Spülungen setzen wir auf die Erfahrung und die Technik der zertifizierten Spezialfirma NED Water TEC GmbH. Durch das von dieser Firma eingesetzte Verfahren der Saugspülung können in kürzerer Zeit mehr Ablagerungen entfernt werden.“

Im Frühjahr 2022 wurde das Ortsnetz Zingst mit einer Länge von etwa 50 Kilometern gespült. Im Herbst folge planmäßig Ribnitz mit einer Länge von etwa 70 Kilometern, kündigte der technische Leiter der Boddenland an.

Neben der allgemeinen Kundeninformation in der OSTSEE-ZEITUNG, auf der Homepage sowie öffentlichen Aushangkästen über die geplanten Spülungen und den damit verbundenen Einschränkungen, erhalten sensible Einrichtungen wie die Bereiche Gesundheit, Lebensmittel, Energie, Bildung, Verwaltung usw. separate Anschreiben durch die Spülfirma mit der genauen Angabe eines Zeitfensters, so Hager abschließend.